



König-Karlmann-Gymnasium Altötting
Sprachliches und
Naturwissenschaftlich-technologisches
Gymnasium
Ganztagsbetreuung
Einführungsklasse

Kardinal-Wartenberg-Straße 30
84503 Altötting

Tel.: 08671 / 95780

Fax.: 08671 / 9578128

E-Mail: sekretariat@koenig-karlmann-gymnasium.de

Altötting, den 17.09.2013

1. Elternrundschriften im Schuljahr 2013/14

Anlage: Wahlunterrichtsangebot im Schuljahr 2013/14

*Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler.*

Ich hoffe, Sie hatten bzw. Ihr hattet alle schöne und erholsame Sommerferien und sind bzw. seid nun wieder bereit, das neue Schuljahr mit Schwung und Elan anzugehen. Mit diesem Rundschreiben möchte ich Ihnen bzw. Euch am Beginn des neuen Schuljahres in bewährter Weise erste Informationen zum Schuljahresbeginn an die Hand geben.

Ein zweites Rundschreiben mit allen wichtigen Terminen im Schuljahr, den in der Lehrerkonferenz getroffenen Festlegungen hinsichtlich der Schulaufgabenzahl in den Kernfächern, der Hausaufgabenregelung und den fachbezogenen Beschlüssen zu den Leistungserhebungen, dem Sprechstundenverzeichnis, den Personalveränderungen und allen wichtigen Ansprechpartnern der Schule wird Ende September oder Anfang Oktober folgen.

1. Anmerkungen zur Personalversorgung

Wie im letzten Jahr kann auch in diesem Jahr der gesamte Pflichtunterricht voll abgedeckt werden. Alle uns vom Kultusministerium zugewiesenen Lehrkräfte nahmen pünktlich ihren Dienst am KKG auf und Anfang September konnten auch noch die letzten Lücken mit Hilfe von Aushilfsverträgen geschlossen werden. Obwohl es am Schuljahresende keine Pensionierungen gab, kommt es dennoch aufgrund von Versetzungen und Referendar-Wechsel zu einigen Personalveränderungen, die ich Ihnen in Gänze mit dem zweiten Rundschreiben mitteilen werde.

2. Das Wahlunterrichtsangebot

Zu Ihrer Information stelle ich Ihnen das Wahlunterrichtsangebot für das neue Schuljahr vor (Anlage). Aufgrund der unter Punkt 1 geschilderten soliden Personalsituation in diesem Schuljahr kann natürlich auch ein interessantes, abwechslungsreiches und umfangreiches Angebot an Wahlunterricht auf die Beine gestellt werden. Ich hoffe, dass unsere Schülerinnen und Schüler regen Gebrauch davon machen werden, damit das musische und kulturelle Leben an unserer Schule weiterhin im Besonderen gepflegt und gefördert werden kann. Auf folgenden, im Vergleich zum Vorjahr neu hinzugekommene Kurs möchte ich besonders hinweisen: Robotics.

Bei Robotics werden spezielle, mit verschiedenen Sensoren ausgestattete Roboter, mit einer eigens dafür entwickelten Programmiersprache so programmiert, dass sie einen vorgegebenen Hindernis-Parkour ohne Eingreifen von außen möglichst schnell durchfahren sollen. Auf mehr oder weniger spielerische Art und Weise lernen die Schülerinnen und Schüler dabei die wesentlichen Grundprinzipien der Programmierung von Computern kennen.

An dieser Stelle möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass die Anschaffung der für den Kurs notwendigen Roboter unser Partnerunternehmen, durch die Firma Dyneon in Burgkirchen, finanziert wurde. Vielen Dank hierfür. Aus stundenplantechnischen Gründen kann der Kurs erst im 2. Schulhalbjahr angeboten werden. Ebenso ist es mit dem Kurs naturwissenschaftliches Experimentieren. Die hierfür notwendigen Kapazitäten auf Seiten der Lehrkräfte werden erst im zweiten Halbjahr vorhanden sein. Dafür werden dann im zweiten Halbjahr die beiden Kurse wöchentlich in einer Doppelstunde angeboten.

Zur Übersicht noch ganz allgemein:

Sind Zeiten angegeben, stehen sie schon fest, ansonsten werden sie mit den Kursteilnehmern selbst vereinbart.

3. Ganztagesangebot und Hausaufgabenbetreuung

Seit vier Jahren gibt es am KKG nun schon das offene Ganztagesangebot, das für Schüler der Unterstufe (Jahrgangsstufe 5 bis 7) eingerichtet wurde. In diesem Schuljahr sind es aufgrund der großen Nachfrage sogar zwei Gruppen. Im Gegenzug gibt es das zwei Jahre lang bestandene gebundene Ganztagsangebot in diesem Schuljahr mangels Nachfrage nicht mehr.

Im Rahmen der Ganztagsbetreuung ist auch eine Hausaufgabenbetreuung mit eingeschlossen. Sämtliche schriftliche Hausaufgaben können somit in der Schule unter Betreuung erledigt werden.

Auch für Schüler, die nicht am Ganztagesangebot teilnehmen, kann bei Bedarf eine Hausaufgabenbetreuung organisiert werden (in den Fächern Mathematik, Englisch, Latein, Französisch) gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von 2 € pro Stunde. Die Koordination hierfür liegt bei unserem Unterstufenbetreuer Herrn StD Wagner, der geeignete Oberstufenschüler suchen wird, die an einem oder zwei Nachmittagen pro Woche zur Verfügung stehen. Voraussetzung ist, dass sich pro Fach und Jahrgangsstufe mindestens 5 Interessenten für eine Hausaufgabenbetreuung finden.

4. Mittagsverpflegung

Die gute Nachricht vorweg: Am Montag, dem 16.09.2013, hat unsere Mensa wie geplant wieder den Betrieb aufgenommen.

Dies sah am ersten Schultag um 13.00 Uhr noch ganz anders aus. Erst zu diesem Zeitpunkt erfuhr ich von unserem bisherigen Caterer, dass er den Mensa-Betrieb am KKG aus gesundheitlichen Gründen ab sofort einstellen hat müssen. Ab sofort heißt in diesem Zusammenhang, dass er auch für den Montag, 16.09.2013, kein Essen mehr liefern konnte. Wir standen also vor dem Problem, in kürzester Zeit sowohl kurzfristig für die ersten Schulwochen einen Caterer zu finden als auch die Vorgehensweise festzulegen, wie nach einer provisorischen Lösung in den ersten Schulwochen eine Dauerlösung für unsere Schule gefunden werden kann. In sehr guter Zusammenarbeit mit unserem Sachaufwandsträger, dem Landratsamt Altötting, das uns bestmöglich unterstützt hat, konnte noch am Abend des ersten Schultages eine wie ich meine sehr gute Lösung gefunden werden. In den ersten Schulwochen wird dankenswerterweise das Rote Kreuz die Essensversorgung in der Mensa übernehmen. Weiterhin werden dabei zwei Menüs angeboten (eines davon vegetarisch), der Preis für ein Menü bleibt mit 3,80 € unverändert. In der ersten vollen Schulwoche muss das Essen noch manuell vorbestellt und bar bezahlt werden, voraussichtlich ab Montag, dem 23.09.2013, wird die Essensabwicklung dann wieder in bewährter Art über das Online-Verfahren „i-NET-Menü“ erfolgen.

Im Hinblick auf die anschließende Dauerlösung ist es von großem Vorteil, dass wir uns in den vergangenen Jahren im Schulforum sehr intensiv mit der Mensa-Problematik auseinandergesetzt haben (insbesondere in einem Projekt mit einem externen Berater). Die dort festgelegten Standards müssen natürlich vom zukünftigen Caterer erfüllt werden.

Als Schulleiter kann ich nur an alle Schülerinnen und Schüler appellieren, das Angebot unserer Mensa zu nutzen. In diesem Zusammenhang richte ich auch eine große Bitte an die Eltern: Ermutigen auch Sie Ihre Kinder, vom Essensangebot der Mensa Gebrauch zu machen. Nach der provisorischen Anfangsphase wird die Bestellung und Abrechnung des Essens später wieder ausschließlich über das bargeldlose Online-System „i-NET-Menü“ erfolgen. In allen fünften Klassen und in der Einführungsklasse wurde eine ausführliche Beschreibung des Verfahrens mit zugehörigen Anmeldezetteln ausgeteilt. Der Rest der Schülerschaft erhielt die entsprechenden Informationen bereits im vergangenen Schuljahr. Im Sekretariat liegen die entsprechenden Dokumente natürlich ebenfalls aus. Die Schule steht natürlich auch sonst gerne mit Rat und Tat zur Seite.

5. Neuerungen zum Schuljahr 2013/14

Wie schon in den beiden ersten Jahren meiner Amtszeit als Schulleiter am KKG gibt es auch zu Beginn dieses Schuljahrs ein paar Neuerungen zu vermelden:

Individuelle Lernzeit in der Mittelstufe:

Bereits in den letzten Elternrundschriften des vergangenen Schuljahrs habe ich über das neue Konzept „Individuelle Lernzeit am Gymnasium“ in der Mittelstufe informiert. Da nun das Ganze starten wird, habe ich im Folgenden das Wichtigste noch einmal zusammengefasst. Das schuleigene Gesamtkonzept ist auf der Homepage der Schule (<http://www.koenig-karlmann-gymnasium.de>) unter der Rubrik „Schule/Profil“ zu finden.

Die drei wesentlichen Eckpfeiler des Konzepts sind:

Früherkennung eines Förderbedarfs:

Früher als bisher soll bei Leistungsschwierigkeiten gegengesteuert werden. Noch vor einem möglichen Scheitern auf Schülerseite soll rechtzeitig Kontakt zu Schülern und Eltern aufgenommen werden, um mögliche Fördermaßnahmen besprechen zu können. Aus diesem Grund werden Fachlehrkräfte und Klassenleiter die jeweiligen Leistungsstände der Schüler mehrmals im Jahr analysieren und bei Bedarf aktiv werden.

Zusätzliche Förderstunden in den Kernfächern (mit Ausnahme von Spanisch)

Ab dem kommenden Schuljahr erhalten die Schulen zusätzliche Lehrerstunden zugewiesen, die für einen entsprechenden Förderunterricht verwendet werden können. Das KKG erhält für das kommende Schuljahr 7 zusätzliche Lehrerstunden, später sollen es noch mehr werden. Wir werden im Rahmen dieser sieben Stunden einen jahrgangsübergreifenden Förderunterricht in den Schulaufgabefächern anbieten (Jahrgangsstufen 8-10).

Flexibilisierungsjahr in zwei Varianten

An dieser Stelle wiederhole ich meine Ausführungen aus dem 6. Elternrundschriften:

Flexibilisierungsjahr Variante 1:

Schüler können nach Beratung am Ende eines Schuljahres entscheiden, die bestandene Jahrgangsstufe 8, 9 oder 10 in modifizierter Form erneut zu belegen.

Das Flexibilisierungsjahr geht von der regulären Stundentafel der Jahrgangsstufen 8, 9 bzw. 10 aus. Nach eingehender Analyse der Lernausgangslage und Beratung durch die Schule können die Schüler ihre Fächerzahl reduzieren und damit die Wochenstundenzahl verringern (bis zu sechs Unterrichtsstunden). Diese Entlastung eröffnet Zeitfenster für zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen (z.B. oben bereits erwähnte Förderkurse).

Die Vorrückungserlaubnis aus dem ersten Durchlauf bleibt erhalten.

Flexibilisierungsjahr Variante 2:

Schüler können am Ende eines Schuljahres vorausschauend entscheiden, die Jahrgangsstufe 8 oder 9 in zwei Etappen (zwei Teiljahrgangsstufen) zu durchlaufen.

Das Flexibilisierungsjahr geht von der regulären Stundentafel der Jahrgangsstufen 8 bzw. 9 aus. In Abhängigkeit von Ausbildungsrichtung und Jahrgangsstufe werden ausgewählte Fächer in nur einer Teiljahrgangsstufe belegt. Das reduziert die Wochenstundenzahl in den Teiljahrgangsstufen (wieder bis zu 6 Wochenstunden) und eröffnet ebenfalls wieder Zeitfenster für zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen (z.B. oben bereits erwähnte Förderkurse).

Die Vorrückungsentscheidung wird erst am Ende der zweiten Teiljahrgangsstufe getroffen, wenn alle Fächer der regulären Stundentafel der Jahrgangsstufe belegt worden sind und damit die Basis für einen erfolgreichen schulischen Fortgang gelegt ist.

Wichtige zusätzliche Komponente des Konzepts am KKG:

Neben den drei eben kurz erläuterten Eckpfeilern des Konzepts steht auch der Mentor-Gedanke im Vordergrund. Nur wenn Schüler aus innerer Überzeugung am Förderkonzept teilnehmen, ist dauerhafter Erfolg möglich. Aus diesem Grund soll zu Beginn der individuellen Lernzeit im Rahmen eines Blockseminars (z. B. Freitag + Samstag), welches von unserer Schulpsychologin durchgeführt wird, die persönliche „Lern- und Lebenssituation“ der Schüler analysiert und darauf aufbauend individuelle Förderpläne erstellt werden. Des Weiteren werden Schüler durch die „Förder-Lehrkräfte“ kontinuierlich beobachtend und beratend begleitet.

Für die gesamte Schulfamilie wird mit der Umsetzung des Konzepts Neuland betreten. Insofern wird der gesamte Prozess intensiv begleitet und bei Bedarf auch korrigiert bzw. angepasst. Zudem sind wir jederzeit offen für Anregungen und Tipps zur Verbesserung des Konzepts. Für Fragen und Auskünfte zum Konzept stehen die Schulleitung, der Mittelstufenbetreuer Herr Fleischmann und unsere Beratungslehrkraft Frau Mittermeier selbstverständlich gerne zur Verfügung. Eine Kontaktaufnahme ist in allen Fällen über das Sekretariat möglich.

In den nächsten Tagen werden die Klassenlehrkräfte in den Klassen Schülerinnen und Schüler, die für die „Individuelle Lernzeit“ in Frage kommen, ansprechen.

Verändertes Intensivierungskonzept am KKG:

Gemäß § 43 Abs. 1 Satz 5 GSO trifft die Entscheidung über das Konzept zur Verwendung der zusätzlichen flexiblen Intensivierungsstunden der Schulleiter im Einvernehmen mit der Lehrerkonferenz und dem Elternbeirat. Bekanntlich gibt es insgesamt 5 flexible Intensivierungsstunden. Die Schulen können diese 5 flexiblen Intensivierungsstunden zum Teil oder ganz verpflichtend in den schulischen Stundenplan integrieren.

Ein gutes Intensivierungskonzept sollte mehrere Kriterien erfüllen. Am wichtigsten ist natürlich, dass die Regelung den Bedarf an Intensivierung bestmöglich gerecht wird. Es sollte also dort intensiviert werden, wo es am sinnvollsten ist. Eine gute Regelung sollte zudem auch ressourcenfreundlich sein (so viele Lehrkräfte einsetzen wie nötig, so wenig wie möglich). Nicht im Intensivierungskonzept eingesetzte Lehrkräfte stehen nämlich für zusätzliche Wahlunterrichtsstunden zur Verfügung und bereichern somit das gesamte Schulleben. Die praktische Umsetzbarkeit einer Regelung ist ebenfalls im Auge zu behalten. Baut man beispielsweise keine flexiblen Intensivierungsstunden fest in den Stundenplan ein, so gilt es, bei jedem Schüler die Einbringung von fünf Stunden zu kontrollieren. Dies würde einen großen verwaltungstechnischen Aufwand darstellen. Eine gute Intensivierungsregelung ist also die, welche sinnvoll intensiviert, praktikabel in der Umsetzung ist und soweit möglich ressourcenschonend ist, um damit zusätzlichen Platz für die Belebung des Schullebens (Wahlunterricht) zu schaffen. Dies galt es gemeinsam zu finden.

Man beschloss (Schulleitung, Lehrerkollegium, Elternbeirat), **vier der fünf flexiblen Intensivierungsstunden fest in die Stundentafel zu integrieren**. Somit ist **von allen Schülern** im Laufe der gymnasialen Schullaufbahn zusätzlich **mindestens eine Wahlunterrichtsstunde individuell zu belegen**. Diese Kombi-Lösung aus vier festen Intensivierungsstunden und einer zu belegenden Wahlunterrichtsstunde wird als optimaler Kompromiss zwischen sinnvollen und notwendigen Intensivierungen auf der einen Seite und der Förderung eines reichhaltigen Wahlunterrichtsprogramms und damit einer Belebung des Schullebens auf der anderen Seite gesehen. Eine weitere fest verankerte Intensivierungsstunde würde das bestehende Wahlunterrichtsprogramm der Schule zu sehr beeinträchtigen. Gerade auf Elternseite wird ein reichhaltiges Wahlunterrichtsprogramm als Qualitätsmerkmal einer guten Schule gesehen. Diese Kombi-Lösung ist auch praktikabel in der Umsetzung. Es muss nur geprüft werden, ob im Laufe der Schulzeit am KKG irgendein Wahlunterricht besucht wurde und nicht, wie viele. Die **verpflichtende Belegung einer Wahlunterrichtsstunde entfällt allerdings für Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe**, da im neuen Konzept aufgrund von Verschiebungen in der 10. Jahrgangsstufe eine zusätzliche verpflichtende Intensivierungsstunde hinzugekommen ist, die in der 8. Jahrgangsstufe weggefallen ist. Die Schüler in den Jahrgangsstufen 9 und höher haben damit ihr Soll an verpflichtenden Intensivierungsstunden bereits erfüllt. Selbstverständlich sind allerdings auch die Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe herzlich eingeladen, einen gewünschten Wahlunterricht zu besuchen.

Genauere Informationen zum Intensivierungskonzept der Schule (genaue Auflistung der im regulären Stundenplan eingebauten verpflichtenden Intensivierungsstunden in den einzelnen Jahrgangsstufen) befinden sich auf der Homepage der Schule (<http://www.koenig-karlmann-gymnasium.de> unter der Rubrik „Schule→ Profil“).

6. Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

„Sprache ist der Schlüssel zur Integration.“

Die Beherrschung der deutschen Sprache sowie Kenntnisse über das deutsche Bildungssystem sind gerade für Eltern schulpflichtiger Kinder eine wichtige Voraussetzung, um die Bildungschancen ihrer Kinder zu erhöhen.

In einem Info-Brief „Integrationskurse für Eltern“, der in verschiedenen Sprachen erhältlich ist, informieren die Kultusministerkonferenz, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge über die Chancen, die Integrationskurse den Eltern der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bieten können.

Dieser Info-Brief kann aus dem Internet heruntergeladen werden. Die Adresse lautet: http://www.zeitbild-stiftung.de/deutsch_lernen_deutschland_kennen_lernen.html.

7. Schreibmaschinenkurse "10-Finger-System"

Für interessierte Schülerinnen und Schüler finden auch in diesem Schuljahr die Grund- und Aufbaukurse mit der Kursleiterin Sabine Kohlschmid statt.

Es werden ab Oktober 2013 wieder mehrere Kurse angeboten. Der Grundkurs umfasst 10 Kurs-Tage und kostet 20 €, der Aufbaukurs besteht aus 8 Kurstagen und kostet 15 €, jeweils 45 Minuten.

Der Aufbaukurs ist für Wiedereinsteiger und zum Auffrischen der Grundkenntnisse. Es werden viele neue Texte (alle rechtsbündig) geschrieben und alle Zahlen und Zeichen gelernt.

Anmeldeformulare liegen im Sekretariat auf.

Die Eltern der 5. Klassen erhalten ein gesondertes Anmeldeformular für den Grundkurs.

8. Sommerferientermine 2014 und 2015

Das Kultusministerium weist darauf hin, dass aufgrund von doppelten Abiturjahrgängen in anderen Bundesländern die Sommerferien in Bayern auch im nächsten Jahr noch ausnahmsweise wieder anders gesetzt sein werden. Erst ab dem Jahr 2015 werden die Sommerferien wieder im langjährig gewohnten Wochenrhythmus (erster Ferientag: Samstag; letzter Ferientag: Montag) beginnen. Damit Sie frühzeitig planen können, gebe ich Ihnen die entsprechenden Termine bereits jetzt bekannt. Beachten Sie also bitte den ungewöhnlichen Wochentag des ersten Ferientages im Sommer 2014.

Sommerferien 2014: 30. Juli 2014 (Mittwoch) mit 15. September 2014 (Montag)

Sommerferien 2015: 01. August 2015 (Samstag) mit 14. September 2015 (Montag)

Am Ende dieses Rundschreibens wünsche ich Ihnen noch einmal einen guten Start ins neue Schuljahr!

R. Schramm
Oberstudiendirektor

Betrifft den Schüler/die Schülerin

.....Klasse

E m p f a n g s b e s t ä t i g u n g

Ich bestätige den Erhalt des 1. Elternrundbriefes vom 17.09.2013.

.....
Ort Datum Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Rückgabe an den Klassenleiter bis Freitag, 20.09.13!

Wahlunterrichtsangebot

für das Schuljahr 2013/14

Kursbezeichnung	Jahrgangsstufen	Wochenstundenzahl	wöchentlich (w) 14-tägig (z)	Kursleiter
Italienisch (für Anfänger/Fortgeschrittene)	7 - 12	2 x 2	W Fr., 13.00 – 14.30 Uhr Fr., 14.30 – 16.15 Uhr	Fr. Cavazzuti
Orchester	5 - 12	2	W Mi., 13.15 - 14.45 Uhr	H. Weißhartinger
Big Band	5 - 12	1	W Mi., 14.45 - 15.30 Uhr	H. Weißhartinger
Cello und Kontrabass	5 – 10	3 x 1	W Freitag, ab 13.00 Uhr	H. Deutsch
Gemischter Chor	7 – 12	2	W Mi., 13.15-14.30 Uhr	Fr. Heckhausen
Unterstufenchor	5 - 6	1	Mo., 13.45-14.30 Uhr	Fr. Heckhausen
Schulspiel	5 - 12	2	w	H. Gottschalk/ Fr. Jilg
Naturw. Experimentieren (Wettbewerbe)	8 - 10	1	für das 2. Halbjahr geplant	H. Lechner
DELFF Vorbereitung	10 - 11	2 x 1	w	Fr. Kamm / Fr. Schuierer
Schulsanitätskurs	8 u. 9	1	w	H. Hofmann
Schach	5 - 12	1	w	H. Haugeneder
Mediation	9	1	Lehrgang	Fr. Mittermeier
Robotics	7 u. 8	2	im 2. Halbjahr	H. Pöschl
Film- und Fotodokumentation	7 - 9	2	14tägig	Fr. Neubert

Hinweis:

Die Wahl einzelner Kurse erfolgt durch Eintrag in die Teilnehmerlisten, die in den nächsten Tagen im Sekretariat ausgelegt werden.